Bad Honnef
Nördlicher
Kreis Neuwied

Kommentar

Von GA-Redakteur Hansjürgen Melzer

Nicht mal ein Almosen

Selten war man sich in Königswinter fraktionsübergreifend so einig wie bei der Ablehnung einer Kooperation mit Bad Honnef in der Schulfrage. In der Nachbarstadt einte hingegen der Wunsch, mit Königswinter zu kooperieren, die Politik. Das Scheitern des Moderationsverfahrens ist da nur folgerichtig.

Die viel beschworene Gemeinsamkeit zwischen der Koalition in Königswinter und der Allianz einige Kilometer weiter im Süden änderte daran ebenso wenig wie der intensive Dialog der Sozialdemokraten beider Städte. Wenn's drauf ankommt, ist sich jeder selbst der Nächste. Das Fähnchen der interkommunalen Zusammenarbeit hielt am Ende nur die Königswinterer FDP tapfer in die Höhe.

Auch die Beschulungsvereinbarung, die die Königswinterer Opposition mit Bad Honnef jetzt gerne noch abschließen würde, ist nicht einmal ein Almosen. Profitieren würden von ihr wiederum nur die Königswinterer, weil sie so ganz sicher 100 Anmeldungen zusammenbekommen würden.

Umso tragischer ist das für Bad Honnef, weil man jetzt selbst nur noch 50 Kinder bräuchte, um die Genehmigung für eine eigene Dependance einer Gesamtschule in Oberpleis zu erhalten. Dass man da auf den Nachbarn nicht eben gut zu sprechen ist, ist nun wirklich kein Wunder.

Winter-Impression aus Heisterbach

Verwunschene Klosterlandschaft: Wie ein winterlicher Zaubergarten wirkte gestern der Park rund um die Klosterruine Heisterbach. Kein Laut durchbrach die Stille, es schien, als wäre die Zeit stehen geblieben. Stille und Einsamkeit von Heisterbach umfingen einst auch den Zisterziensermönch und Chronisten Cäsarius von Heisterbach. Vor rund 775 Jahren, genau am 18. Oktober 1237, war die Abteikirche geweiht worden. Nun hüllt eine Schneedecke die Überreste des Sakralbaus ein. Heute soll es wieder schneien. FOTO: FRANK HOMANN

„Für uns ist das eine bittere Pille“

Gesamtschule: Moderationsverfahren zwischen Königswinter und Bad Honnef scheitert

Von Hansjürgen Melzer

SIEBENGEBIRGE. Königswinter und Bad Honnef gehen in der Schulfrage weiter getrennte Wege. Bei dem von der Stadt Bad Honnef angestrengten Moderationsverfahren bei der Bezirksregierung in Köln wurde kein Konsens zwischen den beiden Nachbarstädten gefunden. Königswinter lehnt weiterhin eine Gesamtschule mit einer Dependance in Bad Honnef ab. Die Politik will das so.

„Für uns ist das eine bittere Pille“, sagte Honnefs Bürgermeisterin Wally Feiden gestern dem General-Anzeiger. Zumal sie bei dem Termin in Köln erfuhr, dass es eine veränderte Gesetzeslage gibt: Dependancen müssen nun nur noch zweizügig und nicht mehr, wie bisher, dreizügig sein. Das heißt: Bad Honnef bräuchte nur 50 eigene Anmeldungen.

„Aus unserer Sicht hat es in Köln nichts gegeben, was unsere Entscheidung beeinflusst“, sagte Königswinters zuständiger Dezernent Holger Jung gestern. Er geht davon aus, dass Königswinter nach dem Scheitern des Moderationsverfahrens in den nächsten Tagen die Genehmigung der Bezirksregierung für die geplante Gesamtschule in Oberpleis erhalten wird.

Ganz ist das Thema Kooperation aber noch nicht vom Tisch. Bei seiner Sitzung am Mittwoch, 23. Januar, muss der Königswinterer Schulausschuss über den Antrag der Opposition, eine Beschulungsvereinbarung mit Bad Honnef abzuschließen, entscheiden. Selbst wenn dies beschlossen werden sollte und CDU und FDP, die die Vereinbarung ablehnen, sich nicht durchsetzen, müsste auch Bad Honnef mitspielen. „Wir bräuchten eine gegenseitige Willenserklärung“, so Jung. Die Beschulungsvereinbarung hätte zur Folge, dass die Kinder aus Bad Honnef mitgezählt würden.

Wally Feiden sieht darin angesichts des Königswinterer Alleingangs jedenfalls keine ernsthafte Alternative zu einer gemeinsamen Trägerschaft beider Städte für eine Gesamtschule. „Eine Beschulungsvereinbarung würde nicht die Problematik des Schulstandorts Bad Honnef lösen. Wir möchten erreichen, dass die Kinder ein Schulangebot in Bad Honnef vorfinden“, sagt sie. Außerdem wäre mit der Vereinbarung keine Verpflichtung für die Stadt Königswinter verbunden, tatsächlich auch Schüler aus Bad Honnef aufzunehmen.

An der zweiten Infoveranstaltung der Stadt Königswinter zur Gesamtschule am Montagabend in der CJD-Aula nahmen „nur“ rund 50 Interessierte teil. Beim ersten Termin in der vergangenen Woche in Oberpleis waren es noch 250 gewesen. An beiden Abenden wurde das gleiche Programm geboten. Reinhold Pfeifer, der Leiter der Gesamtschule in Tannenbusch, berichtete als Bevollmächtigter der Bezirksregierung für das Anmeldeverfahren, wie die tägliche Arbeit in einer Gesamtschule aussieht. Godehard Mai, Leiter der Hauptschule Oberpleis, stellte danach das Eckpunktepapier vor, das speziell für Oberpleis entwickelt wurde. „Ihr Kind wird ganz hervorragende Bedingungen haben“, versprach er den Eltern. Dabei spielte er auf die aufwendige Sanierung des gesamten Schulzentrums im vergangenen Jahr an.

Bei dem am 1. Februar in den Räumen der Realschule Oberpleis beginnenden Anmeldeverfahren müssen 100 Kinder aus Königswinter angemeldet werden. Gestern begannen auch die Einzelgespräche, die Pfeifer mit Eltern auf deren Wunsch führt. Bis Montagabend waren 22 Termine vereinbart, 74 wären möglich.

In Planung: Mit diesem Faltblatt informiert die Stadt Königswinter über die in Oberpleis mögliche Gesamtschule. FOTO: FRANK HOMANN

Auszeichnung für Sebastian Schuster

Außerordentlicher Einsatz für den Sport

RHEIN-SIEG-KREIS. Weil er sich in außerordentlichem Maße für die Sportförderung einsetzt, erhält der CDU-Kreisfraktionsvorsitzende Sebastian Schuster die Sportplakette des Landes Nordrhein-Westfalen. Ute Schäfer, Ministerin für Sport in NRW, überreicht sie ihm am Sonntag, 27. Januar, in der Zeche Zollverein.

Seit 20 Jahren Präsident des Kreissportbundes

Verdient hat Schuster die Ehrung, da er seit Jahrzehnten im TuS 05 Oberpleis und im Tennisverein Siebengebirge im Vorstand tätig war und ist. Auch im Sportausschuss der Stadt Königswinter setzte er sich über Jahre für die Belange der Sportler ein. Darüber hinaus ist er seit 1993 Präsident des Kreissportbundes und vertritt damit rund 590 Vereine im Kreisgebiet. Ebenso fungiert er als Ansprechpartner der Stiftung Sport bei der Kreissparkasse Köln. Seit 2006 übt Schuster außerdem das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden des Vereins kids vital aus. Unter seiner Leitung wurde die Region Rhein-Sieg die erste Modellregion Deutschlands für das Projekt Gut Drauf. cla

Immer engagiert im Sport: Sebastian Schuster. FOTO: VOGEL

Testergebnis negativ

Routine-Untersuchung auf Radioaktivität

RHEIN-SIEG-KREIS. Negativ verliefen routinemäßige Lebensmitteluntersuchungen im Rhein-Sieg-Kreis auf Radioaktivität. Diese Messungen gehören in Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsämtern in NRW zum Standardprogramm, auch im Rhein-Sieg-Kreis. Seit dem Reaktorunfall von Tschernobyl 1986 werden mehrmals im Jahr Lebens- und Futtermittel aus heimischer Produktion untersucht. Die Tests sollen zeigen, wie stark die Umwelt mit radioaktiver Strahlung belastet ist. Die Ergebnisse aller 19 Proben, die das Kreisveterinäramt 2012 nahm, lagen unter der Nachweisgrenze, so die Kreisverwaltung. los

Temposünder ertappt

Polizei kontrolliert an der Mülheimer Straße

BAD HONNEF. Beamte der Bonner Polizei führten am Montagnachmittag in Bad Honnef eine „zielgerichtete Verkehrskontrolle“ durch. Auf der Mülheimer Straße hatten die Beamten des Schwerpunktdienstes der Polizeiinspektion 1 ein besonderes Augenmerk auf die Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzung.

Doppelt so schnell wie erlaubt war dort ein Autofahrer unterwegs. Er wurde mit 60 Stundenkilometern statt der vorgeschriebenen 30 gemessen. Die Folgen dürften 100 Euro Bußgeld und drei Punkte in Flensburg sein.

Insgesamt stoppten die Beamten an dieser Kontrollstelle 18 Fahrer, weil sie zu schnell unterwegs waren. In 16 Fällen erhoben sie Verwarnungsgelder. In zwei Fällen, darunter auch der genannte, fertigten sie Ordnungswidrigkeitenanzeigen. ff

Bretonische Klänge mit Gwennyn Louarn im Feuerschlösschen

BAD HONNEF. Der Verein Folk im Feuerschlösschen reagiert mit dem nächsten Konzert auf den vielfachen Wunsch der Gäste und holt die französische Sängerin Gwennyn Louarn wieder nach Bad Honnef. Zusammen mit ihrer Band spielt die bretonische Künstlerin am Sonntag, 3. Februar, um 19 Uhr im Feuerschlösschen. Egal ob in ihrer Muttersprache Bretonisch oder auf Englisch – die frischen und modernen Kompositionen sind auf Bühnen in ganz Europa berühmt und sehr beliebt. Gemeinsam mit Patrice Marzin an der Gitarre, Kevin Camus an den Uilleann Pipes und Philippe Turbin am Keyboard wartet ein stimmungsvoller Abend auf alle Fans der Konzertreihe.

Wer bis dahin nicht warten möchte, kann auch schon morgen um 20 Uhr keltische Musik beim Konzert von Ian Bruce und Victor Besch aus Schottland genießen. Ähnlich ereignisreich geht es am Sonntag, 3. März, um 19 Uhr mit einem Konzertmitschnitt der englischen Sänger „GeisterBahn“ weiter. Danach sind Konzerte von Sarah McQuaid am Freitag, 22. März, ab 20 Uhr, von Caladh Nua aus Irland am Sonntag, 28. April, ab 19 Uhr, und von Martin Donnelly am Mittwoch, 8. Mai, 20 Uhr, geplant. Zudem treten Deadly Gentlemen aus den USA am Freitag, 17. Mai, 20 Uhr, und das Deidre Starr Trio aus Irland am Samstag, 15. Juni, auf. Eintrittskarten kosten 14 Euro, ermäßigt zehn Euro, und sind in Guthy's Depot, Bahnhofstraße 1, sowie an der Abendkasse erhältlich. hlm

Kielscher
Ihr Fleischer-Fachgeschäft
Bei uns ist alles sein Geld wert – Stück für Stück
fr. Gehacktes gem. Rind + Schwein kg nur 6,66 €
frisches Gyrosgeschnetzeltes 100 g nur 0,79 €
frische Ochsenbrust ohne Knochen kg nur 9,60 €
fr. dt. Putenschnitzel a. W. gewürtz 100 g nur 1,18 €
herzhafter Grünkohl küchenfertig kg nur 5,80 €
herzh. Fleischkäse warm oder kalt alle Sorten – 10%
leckere Zwiebelmettwurst 100 g nur 1,28 €
fr. Rosmarin- oder Backschinken 100 g nur 1,88 €
Sankt Augustin (Uhlandstr. + Alte Heerstraße), Hangelar (Kölnstr.), Menden (Kaiserbau), Mülldorf (Niederpleiser Str.), Sieglar (Kerpstr.) Siegburg (Holzgasse)
Uckerath (Westerwaldstr.), Bad Honnef (Hauptstraße 2x), Holzlar (Paul-Langen-Str.), Pützchen (Adelheidisplatz), Bonn (Friedrichstr.), Poppelsdorf (Clemens-August-Str. 15), Beuel (Hermannstr.)